

## Statuten angenommen

**KUNSTTURNEN** Am gestrigen Abend fand in Zolver ein außerordentlicher Kongress des nationalen Turnverbandes statt, wobei die seit Jahren angestrebte große Statutenreform im Fokus stand.

Bis die Versammlung jedoch so richtig in Gang kommen konnte, bedurfte es allerdings einiger Diskussionen. Denn für die Änderung der Statuten ist die Anwesenheit von zwei Dritteln aller Vereine notwendig. Doch nur 30 von 46 Klubs hatten sich in Zolver eingefunden. Wie der Präsident des „Comité de contrôle et de discipline“, Michel Reiffers, jedoch verkündete, würden 31 Vereine benötigt, da die Zweidrittel-Mehrheit bei 30,6 liege.

Nach einigem Hin und Her konnte man dann Pierre Back, ebenfalls Mitglied des „Comité de contrôle et de discipline“ und zugleich Ehrenpräsident von Olympia Clausen, überzeugen, diesen Verein beim Kongress zu vertreten, womit man dann doch noch auf 31 Klubs kam.

Fragen zu den neuen Statuten und dem „Règlement interne aux statuts“ gab es nicht. Beides wurde dann auch einstimmig angenommen. Präsident Jean Goebel freute sich, dass man ein dynamisches Bild der FLGym präsentieren konnte, die nun endlich über zeitgemäße Statuten verfügt. Die Statutenreform ist hiermit jedoch noch nicht abgeschlossen. Der dritte Teil, das technische Reglement, soll bei einem der nächsten Kongresse gestimmt werden.

Des Weiteren wurde die Espérance Differdingen ebenfalls einstimmig als „société mixte“ aufgenommen. Der Verein hatte bekanntlich seine Demission als „société masculine“ eingereicht. Mit Brigitte Bintz wurde zudem ein neues Mitglied im Vorstand der FLGym aufgenommen. J.Z.